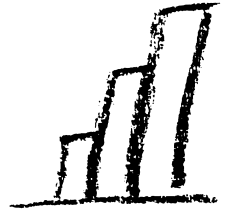


Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg

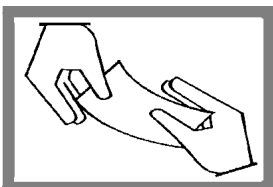


KI 1 – j / 03

Sozialhilfe im Land Brandenburg

Teil 3:
Empfänger von Hilfe
in besonderen Lebenslagen

2003



**Öffentliche
Sozialleistungen**

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 444

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.lids-bb.de

E-Mail: info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 2004

Preis: 3,70 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Zeichenerklärung	4
Erläuterungen	5
Gesamtübersicht.....	7
1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2003.....	10
2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2003	14
3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2003	18
4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfegewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen 2003.....	19
5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende 2003.....	24
6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2003.....	28
7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2003.....	29
8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Im Laufe des Berichtsjahres 2003	32
9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Am Jahresende 2003.....	34

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Gleichzeitig wurden auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Asylbewerber haben somit seit November 1993 keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz, sondern nur noch auf die niedrigeren Kostensätze gemäß dem AsylbLG. Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen,
- II - Empfänger.

Ein Vergleich der Daten zur Statistik der Sozialhilfe bis zum Berichtsjahr 1993 ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

In diesem statistischen Bericht werden die Empfänger der Sozialhilfe, mit der Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2003, publiziert.

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Somit enthält das BSHG erstmals selbst die Bestimmungen zur Durchführung der Sozialhilfestatistik.

Ziel der Statistik

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Methodische Hinweise

Die reformierte Sozialhilfeempfängerstatistik gliedert sich in folgende Teilerhebungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte unterscheiden:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),

- Kurzzeitempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Quartalsweise Erfassung der Leistungsberechtigten),
- Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen (HBL - Jährliche Bestandserhebung der Leistungsberechtigten).

In den Tabellen 5, 6, 7 und 9 werden Empfänger(innen) nachgewiesen, die gleichzeitig eine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder nicht.

Diese Angaben sind für eine mögliche Ermittlung der Gesamtzahl aller Sozialhilfeempfänger(innen) von Bedeutung. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, muss hierbei die Summe aller HLU- und HBL-Bezieher um die Zahl der Personen, die gleichzeitig beide Hilfearten erhalten, bereinigt werden. Darüber hinaus gilt die inhaltliche Einschränkung, dass nur Empfänger(innen) mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nachgewiesen werden.

Nicht enthalten sind also solche Leistungsbezieher, die gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhalten.

Bei einem Trägerschaftsvergleich zu 1994 und 1995, bezogen auf die Daten der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, ist das Zweite Gesetz zur Funktionalreform im Land Brandenburg und das Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nr. 24 vom 19.07.1994 und Teil I Nr. 13 vom 24.05.1996) zu beachten.

Die Rechtsgrundlage veränderte die sachliche Zuständigkeit bei der Durchführung der Aufgaben gemäß § 100 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz.

Die bisher vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe gewährte Hilfe zur Pflege wurde seit dem 1. Januar 1995 und die Eingliederungshilfe seit dem 1. Januar 1996 von den örtlichen Sozialhilfeträgern des Landes Brandenburg als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrgenommen.

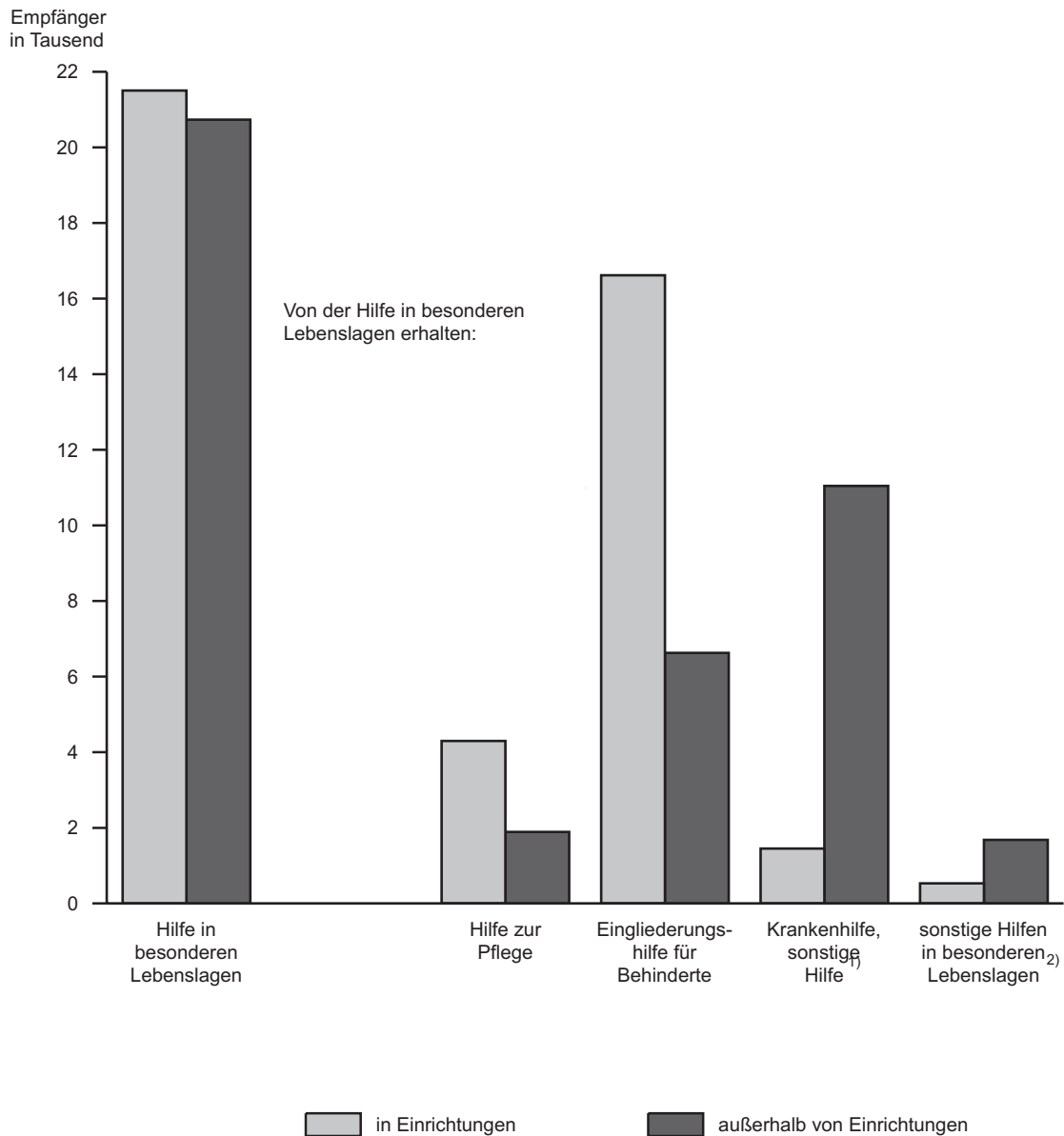
Gesamtübersicht der Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen ^{*)}

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres					Am Jahresende				
	1999	2000	2001	2002	2003	1999	2000	2001	2002	2003
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	31 792	34 268	37 582	40 126	41 200	23 831	25 318	28 340	29 907	30 950
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	44	33	27	12	63	6	16	10	3	28
Vorbeugende Gesundheitshilfe	90	97	119	671	863	7	36	64	85	135
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	9 792	10 393	11 704	12 858	12 107	5 576	5 865	6 311	7 057	7 291
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	27	45	51	67	49	3	6	6	5	6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 898	5 025	5 251	5 800	6 166	4 042	4 055	4 304	4 402	4 745
Blindenhilfe	936	954	908	860	827	757	774	762	711	669
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	30	47	44	36	13	21	30	32	26	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	110	102	114	95	137	52	17	58	42	58
Altenhilfe	–	2	5	6	5	–	1	4	4	4
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	90	97	40	150	249	12	26	11	12	72
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	17 682	19 382	20 951	21 726	22 831	14 497	15 658	17 710	18 479	18 904
Deutsche	29 786	32 113	35 359	37 655	38 955	22 609	24 114	26 920	28 311	29 403
Nichtdeutsche	2 006	2 155	2 223	2 471	2 245	1 222	1 204	1 420	1 596	1 547
Örtliche Träger	31 717	34 207	37 566	40 105	41 174	23 791	25 315	28 331	29 899	30 934
Überörtlicher Träger	75	61	16	21	26	40	3	9	8	16
Männlich	17 254	18 664	20 583	22 001	22 740	12 803	13 703	15 682	16 572	17 180
Weiblich	14 538	15 604	16 999	18 125	18 460	11 028	11 615	12 658	13 335	13 770

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

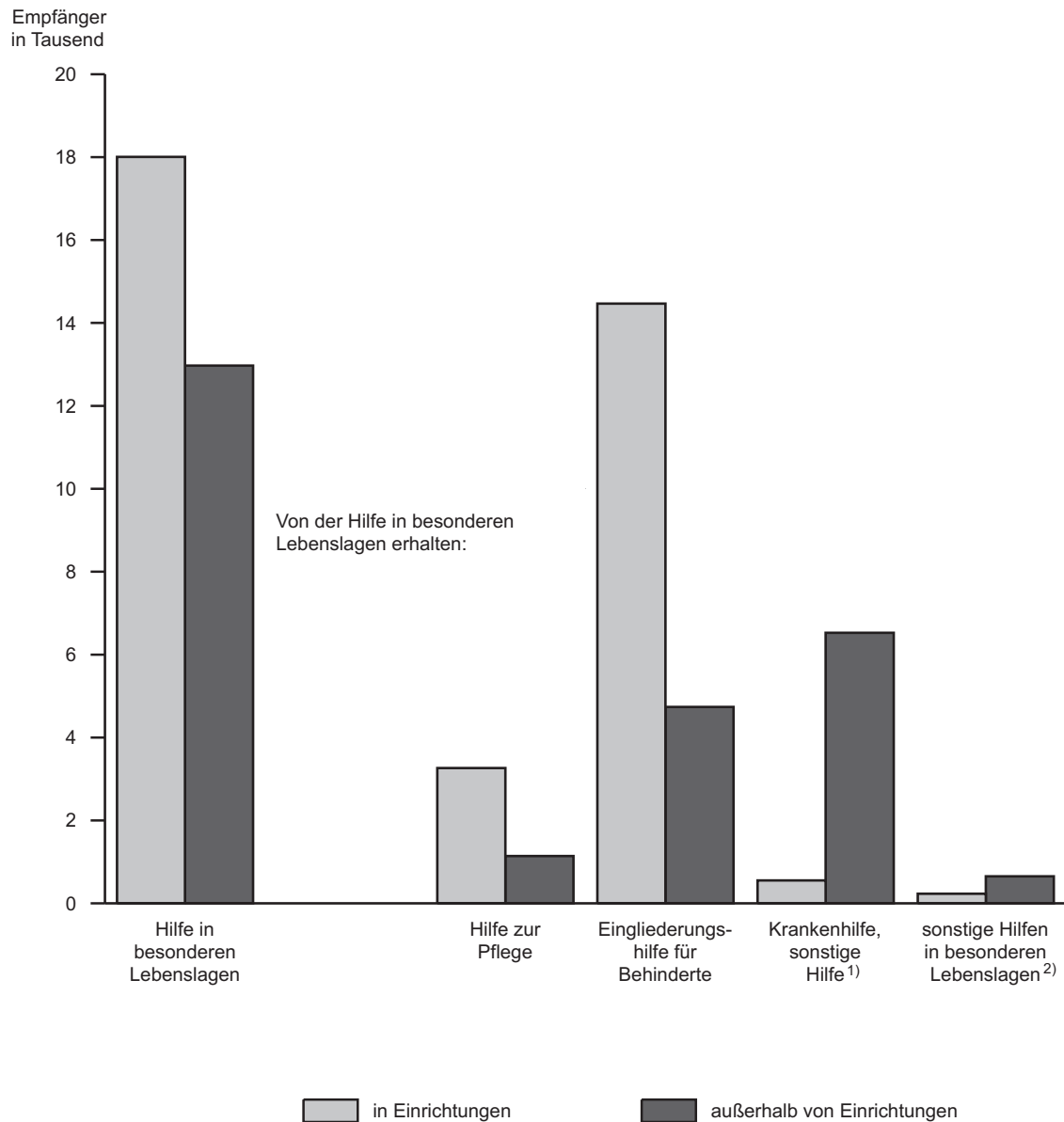
Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2003 nach Hilfearten und Form der Unterbringung



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2003 nach Hilfearten und Form der Unterbringung



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten ^{*)}, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2003

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	41 200	20 734	21 502	30 950	13 263	18 007
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	63	63	–	28	28	–
Vorbeugende Hilfe	863	858	5	135	134	1
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	12 107	11 045	1 453	7 291	6 768	538
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	49	40	13	6	6	–
Hilfe zur Pflege ¹⁾	6 166	1 891	4 300	4 745	1 323	3 440
und zwar						
ambulant in Form von:	1 891	1 891	–	1 323	1 323	–
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	433	433	–	333	333	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	380	380	–	252	252	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	99	99	–	75	75	–
anderen Leistungen	1 261	1 261	–	834	834	–
teilstationär	116	–	116	60	–	60
vollstationär	4 224	–	4 224	3 380	–	3 380
Blindenhilfe	827	599	230	669	483	186
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	13	12	1	5	5	–
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	137	83	54	58	36	22
Altenhilfe	5	5	–	4	4	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	249	21	228	72	8	64
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	22 831	6 628	16 618	18 904	4 597	14 467
und zwar						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	971	522	451	681	301	380
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 952	3 465	1 635	3 649	2 407	1 242
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	763	483	280	496	270	226
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	518	12	506	483	8	475
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	6 552	–	6 552	6 227	–	6 227
Suchtkrankenhilfe	2 403	73	2 334	1 517	44	1 473
Sonstige Eingliederungshilfe	9 239	2 164	7 141	8 018	1 608	6 410
Deutsche	38 955	18 577	21 396	29 403	11 776	17 947
Nichtdeutsche	2 245	2 157	106	1 547	1 487	60
Örtliche Träger	41 174	20 733	21 477	30 934	13 262	17 992
Überörtlicher Träger	26	1	25	16	1	15
Männlich	22 740	11 306	12 056	17 180	7 330	10 043
Weiblich	18 460	9 428	9 446	13 770	5 933	7 964

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

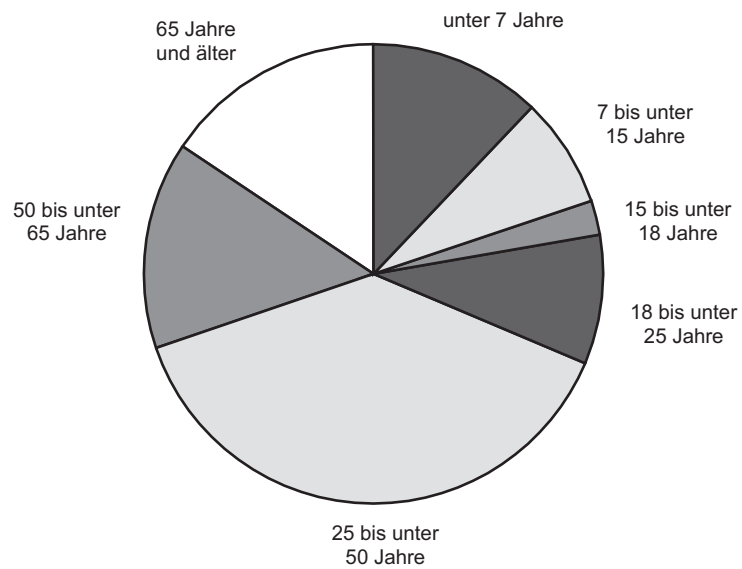
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

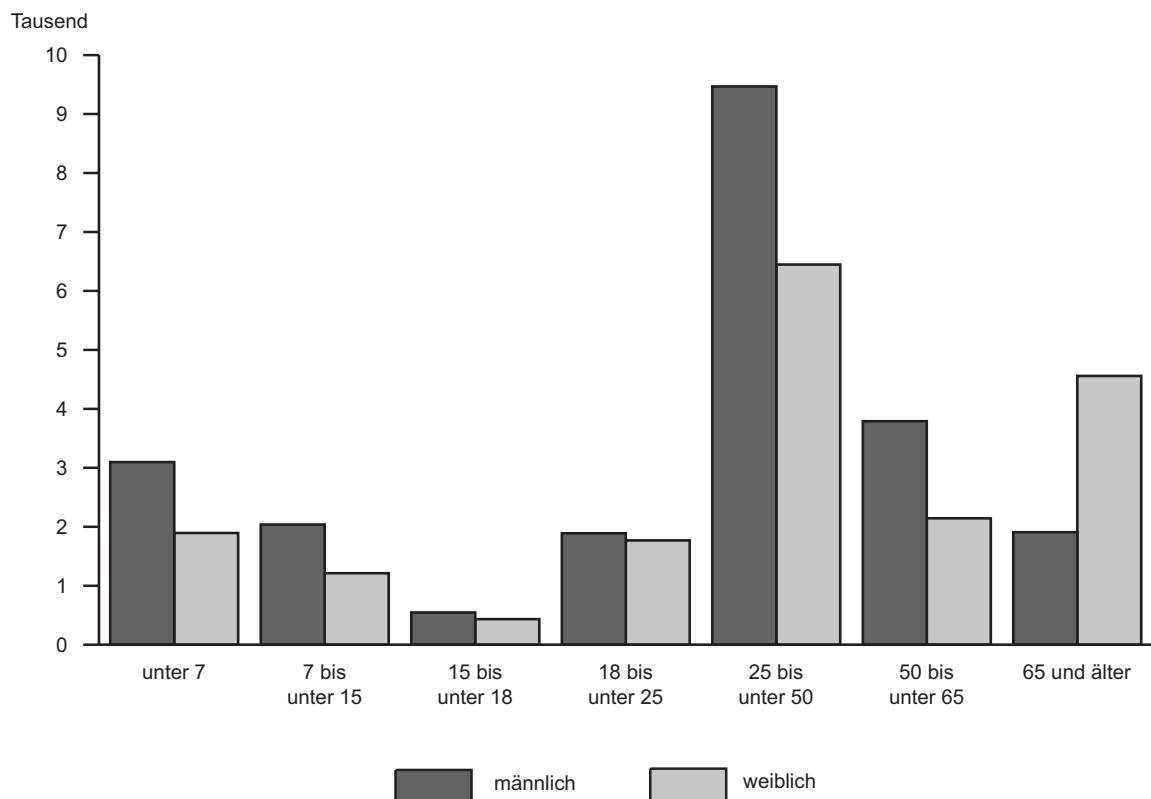
im Laufe des Berichtsjahres

2003

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2003 nach Altersgruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 79/2004



LDS Brandenburg 80/2004

2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
Insge								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	41 200	991	4 001	1 987	1 263	982	1 124
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	63	–	–	–	–	–	2
3	Vorbeugende Hilfe	863	68	50	37	42	20	24
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	12 107	485	467	400	456	327	369
5	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	49	–	–	–	1	3	3
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	6 166	3	47	17	15	16	29
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 891	2	9	6	15	16	29
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	433	–	2	3	4	2	4
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	380	1	3	3	2	6	6
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	99	–	1	–	–	1	2
11	anderen Leistungen	1 261	1	3	1	10	9	18
12	teilstationär	116	1	36	10	–	–	1
13	vollstationär	4 224	–	2	1	–	–	–
14	Blindenhilfe	827	–	5	3	9	13	28
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	13	–	1	–	–	–	–
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	137	–	–	–	–	–	4
17	Altenhilfe	5	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	249	–	–	1	2	5	6
19	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	22 831	449	3 457	1 547	762	625	687
	und zwar							
20	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	971	20	346	82	12	13	29
21	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 952	400	2 987	1 106	292	146	21
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	763	1	19	149	227	229	115
23	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	518	–	–	–	–	–	16
24	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	6 552	–	–	–	5	1	130
25	Suchtkrankenhilfe	2 403	–	–	–	19	37	63
26	Sonstige Eingliederungshilfe	9 239	32	155	248	269	253	392

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)
Berichtsjahres 2003

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
2 537	3 119	5 969	6 826	4 004	1 931	1 794	1 085	916	890	1 781	38,8	1
5	5	17	16	12	4	2	–	–	–	–	41,6	2
39	88	145	164	100	22	31	12	8	9	4	33,9	3
887	1 326	2 046	2 191	1 317	582	564	279	161	125	125	37,4	4
15	15	11	1	–	–	–	–	–	–	–	25,9	5
53	63	190	430	548	530	729	583	624	720	1 569	71,1	6
36	45	117	197	201	162	215	190	187	189	275	64,0	7
1	12	32	46	47	40	46	40	47	55	52	64,1	8
11	11	24	24	45	25	36	39	39	40	65	64,1	9
3	2	6	16	4	12	8	5	6	10	23	64,7	10
22	22	66	130	128	113	155	139	132	119	193	65,4	11
4	5	6	5	8	5	9	3	9	2	12	38,4	12
17	18	73	233	346	368	514	394	435	531	1 292	75,0	13
29	40	77	102	71	43	67	43	70	53	174	60,3	14
1	–	2	2	–	–	3	1	3	–	–	54,0	15
18	12	35	48	16	2	2	–	–	–	–	38,8	16
–	–	–	–	–	–	2	1	1	1	–	72,9	17
13	10	39	38	45	29	27	12	14	2	6	50,8	18
1 560	1 663	3 666	4 235	2 146	890	573	295	148	84	44	31,5	19
49	41	100	110	75	29	18	23	15	7	2	25,7	20
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,5	21
23	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14,3	22
72	93	163	134	40	–	–	–	–	–	–	35,4	23
758	946	1 847	1 839	759	255	12	–	–	–	–	38,3	24
152	143	513	714	444	150	116	34	6	8	4	43,7	25
673	661	1 619	2 190	1 213	616	440	242	128	70	38	40,9	26

**Noch: 2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
darunter								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	22 740	528	2 569	1 248	790	547	613
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	34	–	–	–	–	–	1
3	Vorbeugende Hilfe	426	35	28	18	22	9	8
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 329	249	239	215	238	158	145
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	2 145	2	30	11	9	10	17
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	766	1	5	2	9	10	17
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	172	–	–	1	1	1	3
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	135	–	3	1	1	3	6
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	39	–	–	–	–	1	–
10	anderen Leistungen	503	1	2	1	8	6	9
11	teilstationär	66	1	23	9	–	–	1
12	vollstationär	1 346	–	2	–	–	–	–
13	Blindenhilfe	318	–	1	–	7	8	18
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	6	–	–	–	–	–	–
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	124	–	–	–	–	–	4
16	Altenhilfe	2	–	–	–	–	–	–
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	145	–	–	1	1	–	6
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	14 258	249	2 285	1 014	523	374	430
	und zwar							
19	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	583	11	224	51	8	7	17
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 232	223	1 981	718	209	90	11
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	502	1	14	100	158	142	73
22	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	318	–	–	–	–	–	14
23	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	3 953	–	–	–	4	1	87
24	Suchtkrankenhilfe	1 811	–	–	–	9	13	38
25	Sonstige Eingliederungshilfe	5 431	14	99	171	185	157	241

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)
Berichtsjahres 2003

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Männlich												
1 278	1 633	3 465	4 369	2 568	1 224	912	473	234	155	134	35,3	1
2	1	8	13	7	1	1	–	–	–	–	42,8	2
10	38	69	95	53	14	19	4	2	2	–	34,3	3
270	581	1 035	1 412	858	368	314	142	62	31	12	38,5	4
28	37	126	277	355	317	328	238	142	109	109	59,9	5
21	24	83	121	125	92	74	74	36	41	31	55,2	6
1	6	21	25	29	22	15	20	8	12	7	57,3	7
5	6	16	14	27	11	13	11	7	6	5	51,9	8
2	2	6	10	2	5	4	1	2	1	3	53,0	9
14	12	47	81	79	69	53	52	26	24	19	56,0	10
3	3	4	3	3	4	6	1	4	–	1	28,9	11
7	13	43	156	229	225	254	165	106	68	78	63,9	12
17	26	46	55	43	17	28	16	10	8	18	48,2	13
1	–	1	2	–	–	–	–	2	–	–	50,3	14
18	10	32	41	15	2	2	–	–	–	–	38,5	15
–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	68,5	16
6	7	21	23	34	18	16	9	3	–	–	49,5	17
954	978	2 240	2 692	1 377	603	316	136	47	32	8	30,9	18
27	21	61	71	41	14	11	11	5	3	–	24,0	19
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,5	20
14	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14,2	21
36	54	99	89	26	–	–	–	–	–	–	36,0	22
466	544	1 091	1 098	467	186	9	–	–	–	–	38,5	23
120	106	383	576	340	121	83	18	1	3	–	43,8	24
395	391	940	1 307	730	391	225	110	41	26	8	39,9	25

3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ¹⁾

Im Laufe des Berichtsjahres 2003

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnitts- alter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	2 245	402	1 241	602	41,8
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 979	344	1 114	521	41,8
Hilfe zur Pflege ¹⁾	151	5	27	119	70,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	65	7	44	14	41,9
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	50	7	30	13	40,8
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	43	3	28	12	44,7
Hilfe zur Pflege	3	1	–	2	53,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	3	2	1	–	8,8
Asylberechtigte ¹⁾	273	76	144	53	35,8
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	250	65	133	52	36,9
Hilfe zur Pflege ¹⁾	6	2	2	2	44,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	4	–	4	–	37,5
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	38	10	24	4	33,5
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	38	10	24	4	33,5
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 884	309	1 043	532	42,9
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 648	266	929	453	42,6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	142	2	25	115	71,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	58	5	39	14	43,9

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfgewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen ^{*)} 2003

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres				Am Jahresende andauernde Hilfen	Durchschnittliche Dauer der bisherigen Hilfgewährung in Jahren
	gewährte Hilfen		begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
	insgesamt	darunter: mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers				
Hilfe zur Pflege						
Deutsche						
Männlich						
unter 50	537	188	158	118	419	4,2
50 - 65	664	354	195	157	507	4,1
65 - 75	542	309	146	123	419	4,4
75 - 85	229	139	81	77	152	4,7
85 und älter	104	62	37	50	54	3,9
Zusammen	2 076	1 052	617	525	1 551	4,3
Durchschnittsalter	59,6	63,4	60,5	61,9	58,9	x
Weiblich						
unter 50	305	129	64	62	243	4,8
50 - 65	399	224	73	74	325	4,8
65 - 75	732	404	195	115	616	4,6
75 - 85	1 064	709	324	199	863	4,0
85 und älter	1 439	1 089	426	402	1 034	3,8
Zusammen	3 939	2 555	1 082	852	3 081	4,2
Durchschnittsalter	77,1	80,0	78,6	79,8	76,4	x
Deutsche insgesamt	6 015	3 607	1 699	1 377	4 632	4,2
unter 50	842	317	222	180	662	4,4
50 - 65	1 063	578	268	231	832	4,4
65 - 75	1 274	713	341	238	1 035	4,5
75 - 85	1 293	848	405	276	1 015	4,1
85 und älter	1 543	1 151	463	452	1 088	3,8
Durchschnittsalter	71,1	75,2	72,0	73,0	70,5	x
Nichtdeutsche insgesamt	151	10	41	37	113	3,4
Männlich	69	5	21	18	51	3,3
Weiblich	82	5	20	19	62	3,5
Insgesamt	6 166	3 617	1 740	1 414	4 745	4,2
Männlich	2 145	1 057	638	543	1 602	4,2
Weiblich	4 021	2 560	1 102	871	3 143	4,2

*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Noch: 4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfestellung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen *) 2003

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende andauernde Hilfen	Durch- schnittliche Dauer der bisherigen Hilfegewährung in Jahren
	gewährte Hilfen	begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
Eingliederungshilfe für Behinderte					
Deutsche					
Männlich					
unter 7	2 532	1 091	412	2 120	1,9
7 - 18	1 909	353	737	1 164	3,8
18 - 30	2 357	510	358	1 997	4,0
30 - 40	2 225	309	261	1 964	6,3
40 - 50	2 683	467	402	2 278	5,8
50 und älter	2 507	384	378	2 127	6,0
Zusammen	14 213	3 114	2 548	11 650	4,7
Durchschnittsalter	30,9	23,9	26,5	31,8	x
Weiblich					
unter 7	1 369	593	245	1 122	1,9
7 - 18	1 023	185	432	589	3,9
18 - 30	1 546	317	173	1 373	4,2
30 - 40	1 421	145	113	1 307	6,7
40 - 50	1 538	200	129	1 408	6,4
50 und älter	1 656	245	243	1 413	6,7
Zusammen	8 553	1 685	1 335	7 212	5,2
Durchschnittsalter	32,5	24,5	26,1	33,7	x
Deutsche insgesamt	22 766	4 799	3 883	18 862	4,9
unter 7	3 901	1 684	657	3 242	1,9
7 - 18	2 932	538	1 169	1 753	3,8
18 - 30	3 903	827	531	3 370	4,1
30 - 40	3 646	454	374	3 271	6,5
40 - 50	4 221	667	531	3 686	6,0
50 und älter	4 163	629	621	3 540	6,3
Durchschnittsalter	31,5	24,1	26,4	32,6	x
Nichtdeutsche insgesamt	65	15	23	42	6,1
Männlich	45	10	17	28	5,7
Weiblich	20	5	6	14	6,7
Insgesamt	22 831	4 814	3 906	18 904	4,9
Männlich	14 258	3 124	2 565	11 678	4,7
Weiblich	8 573	1 690	1 341	7 226	5,2

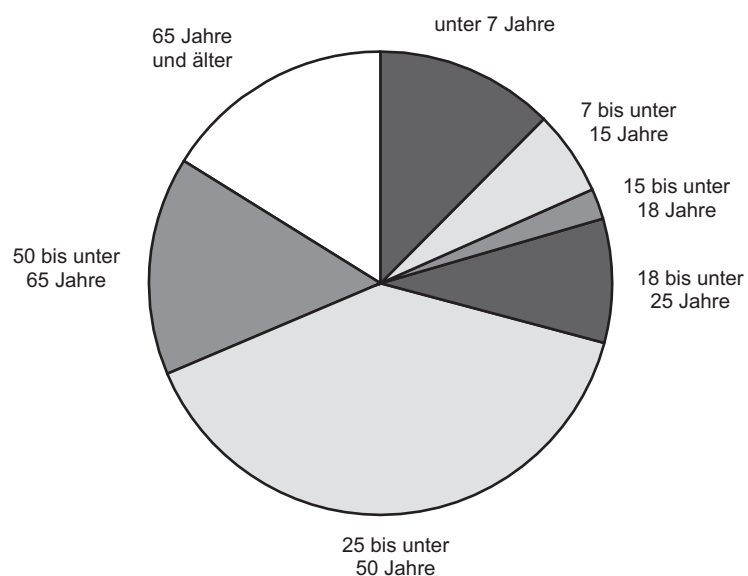
*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

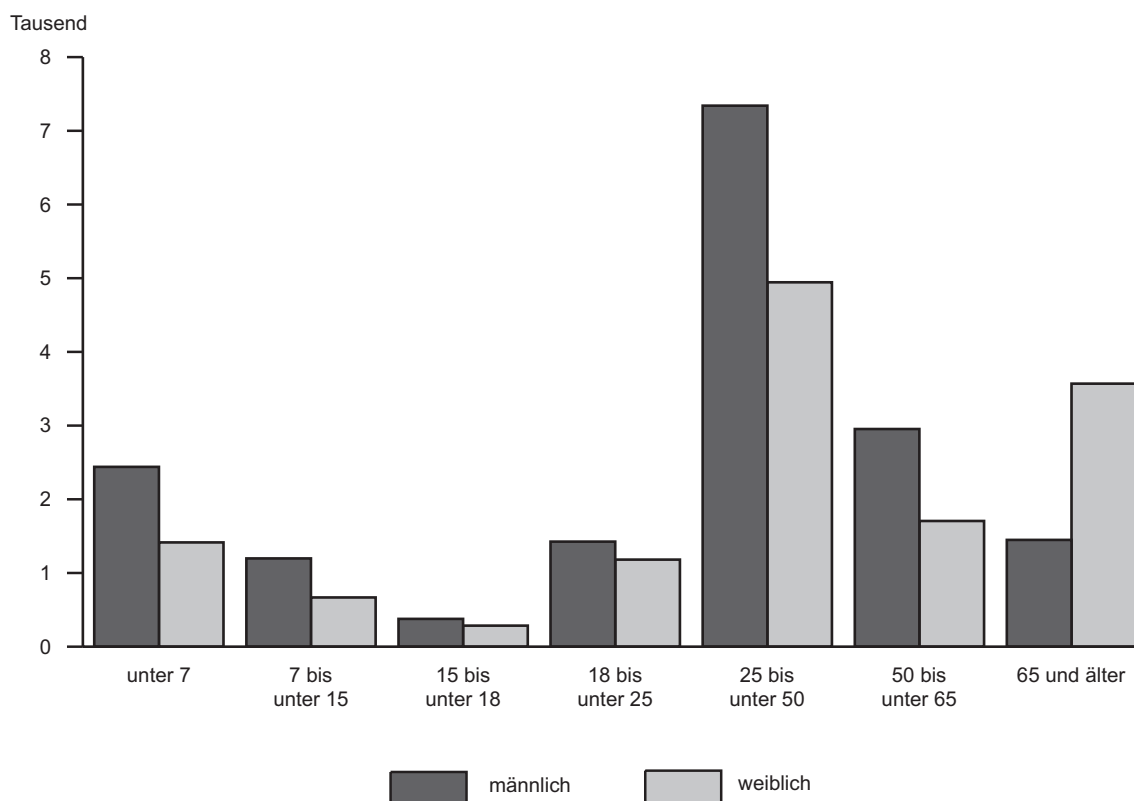
am Jahresende

2003

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2003 nach Altersgruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 81/2004



LDS Brandenburg 82/2004

5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Am Jahresende

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
Insgesamt								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	30 950	681	3 173	976	890	662	764
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	28	–	–	–	–	–	1
3	Vorbeugende Hilfe	135	14	10	12	10	3	2
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	7 291	281	257	239	272	199	190
5	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	6	–	–	–	1	1	–
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 745	3	41	8	12	16	21
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 323	2	6	4	12	16	21
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	333	–	1	2	3	2	4
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	252	1	1	2	1	6	4
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	75	–	1	–	–	1	2
11	anderen Leistungen	834	1	3	–	8	9	11
12	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	171	–	–	–	–	2	–
13	teilstationär	60	1	33	3	–	–	1
14	vollstationär	3 380	–	2	1	–	–	–
15	Blindenhilfe	669	–	4	1	5	10	23
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	5	–	–	–	–	–	–
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	58	–	–	–	–	–	1
18	Altenhilfe	4	–	–	–	–	–	–
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	72	–	–	–	–	–	–
20	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	18 904	383	2 863	717	594	443	534
	und zwar							
21	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	681	17	269	10	8	12	20
22	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 649	341	2 494	435	243	121	15
23	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	496	–	16	102	158	135	72
24	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	483	–	–	–	–	–	14
25	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	6 227	–	–	–	5	1	124
26	Suchtkrankenhilfe	1 517	–	–	–	4	11	24
27	Sonstige Eingliederungshilfe	8 018	26	91	182	207	191	314
	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
28	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	5 194	220	275	178	178	154	166
29	ohne gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	20 686	215	1 175	494	411	335	497
30	unbekannt	5 070	246	1 723	304	301	173	101
31	Insgesamt	30 950	681	3 173	976	890	662	764

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)
2003

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
1 843	2 293	4 643	5 349	3 057	1 602	1 454	889	729	683	1 262	39,7	1
2	2	6	5	7	3	2	–	–	–	–	44,6	2
5	19	17	12	13	4	8	3	2	1	–	30,4	3
439	726	1 187	1 312	826	440	424	213	128	83	75	39,1	4
–	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	24,7	5
33	52	148	347	421	422	586	475	491	561	1 108	70,5	6
19	36	82	155	141	120	159	139	137	122	152	62,7	7
1	10	24	36	35	33	36	33	42	39	32	63,5	8
3	7	17	18	22	16	28	28	30	23	45	65,0	9
–	2	6	14	3	11	6	4	3	9	13	62,4	10
15	17	41	101	92	78	106	97	88	71	96	63,5	11
–	–	6	14	11	18	17	23	26	20	34	71,5	12
4	5	4	1	1	–	1	2	2	–	2	20,4	13
14	16	66	192	279	302	426	336	353	439	954	74,2	14
25	31	69	87	57	36	56	37	55	38	135	59,8	15
1	–	2	1	–	–	1	–	–	–	–	41,9	16
4	2	14	26	7	2	2	–	–	–	–	42,4	17
–	–	–	–	–	–	2	1	–	1	–	72,3	18
2	7	23	20	8	9	3	–	–	–	–	43,7	19
1 359	1 483	3 281	3 697	1 821	782	480	249	121	67	30	32,6	20
40	31	80	83	55	23	11	12	6	3	1	25,5	21
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,3	22
13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14,0	23
67	89	158	120	35	–	–	–	–	–	–	35,2	24
713	905	1 771	1 747	717	239	5	–	–	–	–	38,2	25
86	74	325	461	282	123	83	29	5	8	2	45,5	26
577	587	1 473	1 948	1 082	547	390	209	110	57	27	41,5	27
341	553	836	922	629	317	171	86	50	50	68	36,9	28
1 244	1 443	3 232	3 883	2 165	1 168	1 226	757	649	617	1 175	44,7	29
258	297	575	544	263	117	57	46	30	16	19	22,4	30
1 843	2 293	4 643	5 349	3 057	1 602	1 454	889	729	683	1 262	39,7	31

**Noch: 5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
darunter								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	17 180	372	2 067	618	580	376	430
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	14	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Hilfe	66	10	5	7	7	1	2
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 926	151	124	126	146	99	79
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 602	2	26	5	8	10	11
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	518	1	3	2	8	10	11
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	131	–	–	1	1	1	3
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	86	–	1	1	1	3	4
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	32	–	–	–	–	1	–
10	anderen Leistungen	315	1	2	–	6	6	4
11	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	46	–	–	–	–	1	–
12	teilstationär	38	1	21	3	–	–	1
13	vollstationär	1 058	–	2	–	–	–	–
14	Blindenhilfe	251	–	1	–	4	6	14
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	3	–	–	–	–	–	–
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	57	–	–	–	–	–	1
17	Altenhilfe	2	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	45	–	–	–	–	–	–
19	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	11 678	209	1 913	481	417	267	328
	und zwar							
20	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	403	9	178	6	6	7	9
21	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 405	188	1 671	290	174	75	7
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	327	–	13	65	112	86	43
23	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	297	–	–	–	–	–	12
24	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	3 751	–	–	–	4	1	83
25	Suchtkrankenhilfe	1 152	–	–	–	2	3	13
26	Sonstige Eingliederungshilfe	4 649	12	56	131	144	114	194
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen								
27	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2 799	119	141	96	102	88	74
28	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	11 225	118	789	310	265	186	295
29	unbekannt	3 156	135	1 137	212	213	102	61
30	Zusammen	17 180	372	2 067	618	580	376	430

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten *)
2003

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Männlich												
995	1 235	2 725	3 381	1 943	1 010	722	379	176	98	73	35,9	1
–	–	2	5	5	1	1	–	–	–	–	49,2	2
3	7	6	6	5	3	2	1	1	–	–	26,5	3
146	333	632	857	529	277	236	110	53	20	8	40,0	4
18	28	92	227	259	254	252	184	103	66	57	59,1	5
11	17	53	99	79	69	53	47	23	20	12	53,7	6
1	4	16	22	21	17	13	14	6	8	3	55,9	7
2	4	9	10	13	9	10	7	6	3	3	52,6	8
–	2	6	9	2	5	3	1	–	1	2	51,8	9
8	7	27	65	50	48	33	30	14	9	5	54,0	10
–	–	5	7	7	10	6	5	3	1	1	58,7	11
3	3	3	1	1	–	1	–	–	–	–	15,0	12
7	11	39	128	179	185	198	138	80	46	45	63,0	13
14	20	39	47	34	16	21	12	7	5	11	47,2	14
1	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	34,2	15
4	2	14	25	7	2	2	–	–	–	–	42,4	16
–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	68,5	17
1	5	12	12	7	6	2	–	–	–	–	44,5	18
819	854	1 972	2 285	1 170	517	268	114	36	23	5	31,9	19
24	16	46	52	30	9	5	4	1	1	–	23,0	20
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,4	21
8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,9	22
35	53	96	78	23	–	–	–	–	–	–	35,7	23
439	519	1 044	1 040	443	174	4	–	–	–	–	38,5	24
65	52	242	364	229	97	66	15	1	3	–	45,7	25
331	339	849	1 133	651	340	201	96	34	19	5	40,5	26
132	263	449	594	377	182	106	51	16	7	2	37,0	27
708	813	1 934	2 477	1 399	734	585	302	150	89	71	39,7	28
155	159	342	310	167	94	31	26	10	2	–	21,4	29
995	1 235	2 725	3 381	1 943	1 010	722	379	176	98	73	35,9	30

6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ¹⁾

Am Jahresende 2003

<div> <div>Ausländerrechtlicher Status</div> <div>Hilfeart</div> </div>	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	1 547	281	776	490	43,4
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 180	262	696	222	37,5
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	1 342	227	677	438	44,0
Hilfe zur Pflege ¹⁾	113	5	21	87	69,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	42	5	28	9	41,4
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	32	6	19	7	37,8
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	28	4	18	6	39,8
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	28	3	18	7	42,2
Hilfe zur Pflege	2	1	–	1	46,5
Asylberechtigte ¹⁾	203	57	97	49	37,0
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	170	56	93	21	31,3
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	184	46	90	48	38,6
Hilfe zur Pflege ¹⁾	5	2	1	2	43,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	2	–	2	–	44,0
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	20	8	11	1	26,2
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	20	8	11	1	26,2
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	20	8	11	1	26,2
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 292	210	649	433	44,8
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	962	194	574	194	38,8
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	1 110	170	558	382	45,3
Hilfe zur Pflege ¹⁾	106	2	20	84	70,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	38	4	25	9	42,8

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten ^{*)}

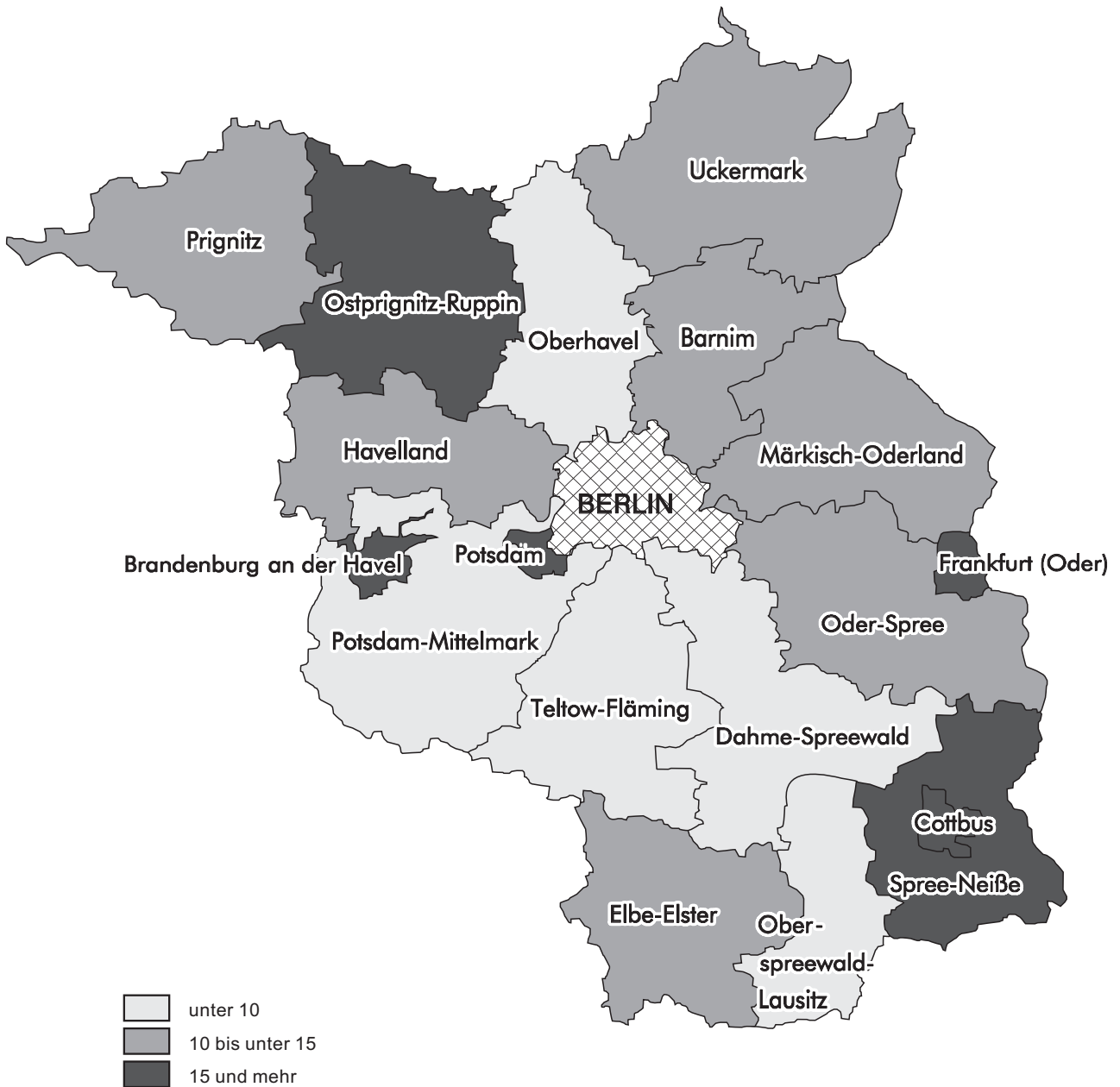
Am Jahresende 2003

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				darunter Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Hilfearten			zusammen ¹⁾	und zwar nach Hilfearten		
		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung
Staatsangehörigkeit								
Insgesamt								
unter 3	681	3	383	281	220	–	12	194
3 - 7	3 173	41	2 863	257	275	2	71	194
7 - 11	976	8	717	239	178	2	9	157
11 - 15	890	12	594	272	178	1	11	157
15 - 18	662	16	443	199	154	6	15	133
18 - 21	764	21	534	190	166	3	42	118
21 - 25	1 843	33	1 359	439	341	5	66	260
25 - 30	2 293	52	1 483	726	553	6	72	457
30 - 40	4 643	148	3 281	1 187	836	11	77	726
40 - 50	5 349	347	3 697	1 312	922	31	93	789
50 - 60	3 057	421	1 821	826	629	34	70	518
60 - 65	1 602	422	782	440	317	30	27	254
65 - 70	1 454	586	480	424	171	36	33	104
70 - 75	889	475	249	213	86	30	15	46
75 - 80	729	491	121	128	50	28	7	17
80 - 85	683	561	67	83	50	34	8	11
85 und älter	1 262	1 108	30	75	68	53	4	9
Insgesamt	30 950	4 745	18 904	7 291	5 194	312	632	4 144
Durchschnittsalter	39,7	70,5	32,6	39,1	36,9	65,8	35,5	35,3
Deutsche	29 403	4 632	18 862	5 949	4 014	293	630	3 063
Nichtdeutsche	1 547	113	42	1 342	1 180	19	2	1 081
darunter Männlich								
unter 3	372	2	209	151	119	–	6	103
3 - 7	2 067	26	1 913	124	141	2	43	92
7 - 11	618	5	481	126	96	2	6	83
11 - 15	580	8	417	146	102	–	8	87
15 - 18	376	10	267	99	88	5	9	75
18 - 21	430	11	328	79	74	2	26	44
21 - 25	995	18	819	146	132	1	39	87
25 - 30	1 235	28	854	333	263	2	46	210
30 - 40	2 725	92	1 972	632	449	8	47	386
40 - 50	3 381	227	2 285	857	594	21	53	512
50 - 60	1 943	259	1 170	529	377	20	52	305
60 - 65	1 010	254	517	277	182	17	22	140
65 - 70	722	252	268	236	106	13	21	74
70 - 75	379	184	114	110	51	13	7	33
75 - 80	176	103	36	53	16	4	3	11
80 - 85	98	66	23	20	7	5	1	2
85 und älter	73	57	5	8	2	1	1	–
Insgesamt	17 180	1 602	11 678	3 926	2 799	116	390	2 244
Durchschnittsalter	35,9	59,1	31,9	40,0	37,0	54,4	35,2	36,9

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2003 ^{*)} je 1 000 Einwohner



^{*)} Bevölkerungsstand: 31.12.2003

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

nach regionaler Gliederung

2003

**8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Im Laufe des

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter	
					unter 18	18 - 65
1	Insgesamt	41 200	2 245	22 740	9 224	25 510
	davon					
2	andere Bundesländer	493	–	223	25	262
3	Land Brandenburg	40 707	2 245	22 517	9 199	25 248
4	Kreisfreie Städte	8 110	1 611	4 313	1 770	5 056
5	Brandenburg an der Havel	1 534	160	827	107	1 146
6	Cottbus	2 317	472	1 206	659	1 366
7	Frankfurt (Oder)	1 364	233	729	367	795
8	Potsdam	2 895	746	1 551	637	1 749
9	Landkreise	32 597	634	18 204	7 429	20 192
10	Barnim	3 228	188	1 878	544	2 197
11	Dahme-Spreewald	2 040	53	1 108	661	1 054
12	Elbe-Elster	2 259	63	1 282	975	1 102
13	Havelland	2 048	44	1 130	523	1 226
14	Märkisch-Oderland	3 054	1	1 861	552	2 123
15	Oberhavel	2 024	60	1 021	364	1 296
16	Oberspreewald-Lausitz	1 955	43	1 102	464	1 319
17	Oder-Spree	3 365	9	1 802	637	2 216
18	Ostprignitz-Ruppin	2 395	57	1 278	482	1 313
19	Potsdam-Mittelmark	1 708	21	932	430	963
20	Prignitz	1 291	6	730	223	870
21	Spree-Neiße	2 448	3	1 455	849	1 342
22	Teltow-Fläming	2 503	84	1 432	175	1 850
23	Uckermark	2 279	2	1 193	550	1 321

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung ^{*)}**

Berichtsjahr 2003

zwar						Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
... Jahren	nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
65 und älter	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe bei Krank- heit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung				
6 466	6 166	22 831	12 107	20 734	21 502	38,8	1
206	273	216	31	8	490	56,6	2
6 260	5 893	22 615	12 076	20 726	21 012	38,6	3
1 284	873	4 029	3 120	4 657	3 583	(40,7)	4
281	144	868	541	670	919	45,1	5
292	237	1 212	807	1 400	960	34,9	6
202	174	752	366	683	694	37,9	7
509	318	1 197	1 406	1 904	1 010	40,3	8
4 976	5 020	18 586	8 956	16 069	17 429	(40,2)	9
487	387	1 824	1 087	1 423	1 925	41,5	10
325	305	1 234	511	1 175	870	35,9	11
182	185	1 489	592	1 541	741	27,7	12
299	355	912	766	1 271	789	36,8	13
379	403	1 388	1 270	1 312	1 753	38,9	14
364	328	882	770	1 129	1 099	40,9	15
172	209	923	921	1 151	924	34,3	16
512	511	2 027	423	1 651	1 779	39,8	17
600	420	1 574	421	814	1 610	44,1	18
315	350	1 213	198	580	1 210	40,0	19
198	262	790	247	585	743	39,9	20
257	288	1 471	682	1 593	945	32,8	21
478	603	1 425	587	806	1 716	45,1	22
408	414	1 434	481	1 038	1 325	38,2	23

**9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Am Jahres

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfsempfänger	Insgesamt ¹⁾	und				
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
1	Insgesamt	30 950	1 547	17 180	6 382	19 551	5 017
	davon						
2	andere Bundesländer	409	–	185	20	222	167
3	Land Brandenburg	30 541	1 547	16 995	6 362	19 329	4 850
4	Kreisfreie Städte	6 280	1 192	3 350	1 190	4 073	1 017
5	Brandenburg an der Havel	1 187	89	670	64	876	247
6	Cottbus	1 737	328	903	460	1 031	246
7	Frankfurt (Oder)	1 187	221	616	279	735	173
8	Potsdam	2 169	554	1 161	387	1 431	351
9	Landkreise	24 261	355	13 645	5 172	15 256	3 833
10	Barnim	2 359	103	1 368	324	1 630	405
11	Dahme-Spreewald	1 500	47	825	459	798	243
12	Elbe-Elster	1 569	15	899	646	795	128
13	Havelland	1 625	29	903	399	993	233
14	Märkisch-Oderland	2 726	1	1 662	518	1 891	317
15	Oberhavel	1 577	40	789	258	1 035	284
16	Oberspreewald-Lausitz	1 225	21	718	192	889	144
17	Oder-Spree	2 171	4	1 177	320	1 503	348
18	Ostprignitz-Ruppin	1 908	32	1 024	316	1 085	507
19	Potsdam-Mittelmark	1 436	4	769	406	768	262
20	Prignitz	1 075	4	610	168	743	164
21	Spree-Neiße	2 153	3	1 268	791	1 152	210
22	Teltow-Fläming	1 368	52	789	85	1 036	247
23	Uckermark	1 569	–	844	290	938	341

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung ^{*)}**

ende 2003

zwar					Empfänger mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt	Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe bei Krank- heit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung					
4 745	18 904	7 291	13 263	18 007	5 194	39,7	1
220	186	19	4	407	31	(56,2)	2
4 525	18 718	7 272	13 259	17 600	5 163	39,5	3
660	3 251	2 245	3 209	3 117	2 020	40,5	4
121	781	277	378	820	209	47,1	5
193	958	529	947	820	502	36,1	6
138	643	328	600	591	331	38,8	7
208	869	1 111	1 284	886	978	41,3	8
3 865	15 467	5 027	10 050	14 483	3 143	39,3	9
308	1 584	507	780	1 666	349	43,6	10
237	970	307	777	726	300	36,7	11
146	1 135	276	945	626	239	28,2	12
278	774	550	942	694	533	37,2	13
336	1 295	1 089	1 135	1 593	3	38,3	14
252	748	517	766	859	554	41,2	15
177	688	437	529	708	451	38,7	16
395	1 760	61	646	1 570	58	41,7	17
351	1 350	185	504	1 410	280	46,2	18
290	1 104	9	453	985	14	38,7	19
217	705	155	438	639	132	40,4	20
232	1 328	570	1 320	847	22	31,8	21
300	874	281	293	1 080	118	45,0	22
346	1 152	83	522	1 080	90	42,0	23

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im August 2004

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Informationsmanagement -
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: 0331 39-418, E-Mail: vertrieb@lds.brandenburg.de bezogen werden.
Medium der Veröffentlichungen: - Print, - Disketten, - CD-ROM, [www - kostenloser Download unter www.lds-bb.de/ldsbb/download](http://www.lds-bb.de/ldsbb/download).

Kennziffer	Titel	Preis in EUR		
		www		/
A I 1 - m 04/04	Bevölkerungsstand, April 2004	X	5,10	20,00
A I 2 - hj 2/03	Bevölkerung der Gemeinden 31.12.2003	X	6,15	20,00
A I 3 - j/03	Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise nach Alter und Geschlecht	X	8,00	20,00
A III 1 - j/03	Wanderungen 2003	X	5,55	20,00
A III 1 - m 04/04	Wanderungen, April 2004	X	5,15	20,00
A IV 2 - j/02	Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		3,70	
A VI 2; 4 - j/03	Bevölkerung und Erwerbsleben 2003, Ergebnisse des Mikrozensus		4,70	
A VI 7 - m 06/04	Arbeitsmarkt, Juni 2004		3,30	
B I 2, B II 2 - j/03	Lehrkräfte an allgemein bildenden und beruflichen Schulen Schuljahr 2003/2004		3,70	
B I 5 - j/03	Absolventen/Abgänger der allgemein bildenden Schulen 2003		4,40	
B II 5; 7 - j/03	Auszubildende am 31.12.2003 und Prüfungen 2003 sowie neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2003		6,60	
B III 3/2 - j/03	Akademische und staatliche Abschlussprüfungen		3,30	
B III 4 - j/03	Personal und Personalstellen an Hochschulen 2003		4,00	
B VII 5 - 4/04	Europawahl 13.06.2004 Endgültiges Ergebnis nach Gemeinden bzw. Wahlkreisen der kreisfreien Städte	X	17,15	27,00
C I 1 - j/04	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 2004, Anbau auf dem Ackerland - Vorläufiges Ergebnis		2,60	
C II 1 - m 07/04	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, Juli 2004		2,60	
C II 2 - m 07/04	Ernteberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren, Juli 2004		2,60	
C II 3 - m 07/04	Ernteberichterstattung über Obst im Marktoftbau, Juli 2004		2,60	
C III 1/4 - 2j/03	Viehzählung Rinder, Schweine, Schafe und Legehennen nach Größenklassen der Tierhaltung und Flächenausstattung am 03. Mai 2003		4,00	
C III 1/5 - 2j/03	Viehzählung Ausgewählte Viehbestände nach Rechtsformen der Betriebe - am 03. Mai 2003		3,30	
C III 2 - m 06/04	Schlachtungen und Fleischerzeugung, Juni 2004		2,60	
D I 2 - m 06/04	An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten, Juni 2004	X	6,25	20,00
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
E I 1; 3 - m 06/04	- Betriebsergebnisse und Auftragseingangsindex, Juni 2004		4,00	
E I 2 - m 06/04	- Produktionsindex, Juni 2004		3,00	
E II 1 - m 06/04	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau, (Bauhauptgewerbe) - Juni 2004		3,30	
E IV 1; 2 - j/03	Energie-, Wasser- und Gasversorgung 2003 Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Betriebe		3,00	
F II 1; 2 - m 06/04	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen, Juni 2004		3,30	
F II 5 - j/03	Förderung im sozialen Wohnungsbau 2003	X	5,20	20,00
G I 1 - m 06/04	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel - Messzahlen - Juni 2004, Vorläufige Ergebnisse		3,00	
G III 1; 3 - m 06/04	Aus- und Einfuhr, Juli 2004, Vorläufige Ergebnisse		3,30	
G IV 1 - m 06/04	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Juni 2004		3,70	
G IV 3 - m 06/04	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - Juni 2004, Vorläufige Ergebnisse		2,60	
	Straßenverkehrsunfälle			
H I 1 - m 05/04	- Mai 2004, Endgültiges Ergebnis		3,30	
H I 1 - m 07/04	- Juli 2004, Vorläufiges Ergebnis		2,30	
K IX 1 - j/03	Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsgesetz (BAföG) 2003	X	5,65	20,00
L III 1 - j/03	Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31.12.2003		3,30	
M I 2 - m 08/04	Verbraucherpreisindex, August 2004	X	6,45	20,00
N I 1 - vj 2/04	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	X	5,95	20,00
O II 2 - 5j/03	Haus- und Grundbesitz, Geldvermögen und Schulden privater Haushalte 2003 Einkommens- und Verbrauchsstichprobe		3,70	
P I 5 - j/01	Bruttoanlageinvestitionen 1996 bis 2001		4,00	
Q III 1 - j/02	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 2002		3,00	
Verzeichnis	Verzeichnis der Beruflichen Schulen Schuljahr 2003/2004		9,00	24,00